

Erdrutsch und umgestürzte Bäume

Ironman 70.3 Rapperswil abgesagt

Für viele hätte es der Saisonhöhepunkt werden sollen. Das Team Koach von Kurt Müller war mit einem Grossaufgebot in Rapperswil präsent. Bereits letzte Woche erfolgte die Absage des Schwimmens. Am Sonntag nun, als bereits die Hälfte der Athleten unterwegs war, zwang ein Erdrutsch die Organisatoren zur Absage des Rennens.

Während die Profis und die jüngeren Männer der Altersgruppen den Ersatzlauf für das Schwimmen schon absolviert hatten und sich auf der ersten oder zweiten Radrunde befanden, warteten die Frauen, die älteren Männer und die Teams auf ihren Einsatz. Die Frauen wurden aufgerufen, nach mutmasslicher Laufzeit auf der Startrunde einzustehen und hätten in 50er-Gruppen losgeschickt werden sollen, als sie angesichts des unerwartet aufziehenden heftigen Regens zurück zu den warmen Kleidern beordert wurden.

Coach Kurt Müller, der sein Team Koach Athleten auf der Radstrecke beobachtete, meldete den Wartenden bereits den Abbruch des Rennens, als in der Eishalle noch Durchhalteparolen verkündet wurden. Als die ersten durchnässten und fröstelnden Triathleten mit ihren Rädern in der Eishalle eintrafen, wurde die definitive Absage verkündet. Während bei den Wartenden im ersten Moment teilweise Unverständnis über den Entscheid herrschte, hielten jene, die das Unwetter auf dem Rad miterlebt hatten, die Absage für das einzig Richtige. Verschiedene meinten, sie seien dermassen durchgefroren gewesen, Wasser, Steine und Baumstämme hätten den Parcours praktisch unbefahrbar gemacht, dass sie den Wettkampf andernfalls freiwillig aufgeben hätten.

Teamwettkampf «Chrüz und quer»

«Die Absage des Rennens ist bedauerlich, aber richtig», meint auch Kurt Müller, denn die Fortsetzung des Radrennens wäre

zu gefährlich gewesen. Glücklicherweise ist niemand unter einen umstürzenden Baum gekommen, doch auf der glitschigen Strasse ist beispielsweise Urs Müller in ein Wasserloch geraten und ausgerutscht. Abgesehen von einigen Schürfwunden blieb er unversetzt. Müller hätte sich gerne für die Ironman 70.3 Weltmeisterschaften in Las Vegas als Vorbereitung für die Ironman-WM in Hawaii qualifiziert – nun muss er ein anderes passendes Rennen über die halbe Distanz suchen, um das Ticket für Las Vegas zu erhalten. «Pech hat vor allem, wer viel investiert und eigens für den Wettkampf nach Zürich geflogen ist. Doch die Absage zeigt, dass jeder Outdoor-Sport nicht nur von der individuellen Vorbereitung, sondern auch vom Wetterglück abhängt», stellt Kurt Müller fest.

Am kommenden Wochenende feiert der Triathlon Club Säuliamt mit dem Teamwettkampf «Chrüz und quer» und einem Fest am Samstag das 20-Jahre-Jubiläum. Am Sonntag ist am Zuger Zyturm Triathlon über die olympische Distanz wieder ein Grossauftritt des Teams Koach vorgesehen. Die Athleten hoffen ebenso wie das Publikum auf – endlich – sonniges und wärmeres Wetter. (bs.)



Nach der Absage des BMC-Ironman 70.3 in Rapperswil-Jona machen sich Markus Goldinger (links) und Urs Müller vom Team Koach auf den Heimweg. (Bild Erika Schmid)